



Sicherheitshinweise für das Modellfluggelände

Präsentiert vom Deutschen Modellflieger Verband e.V., Rochusstraße 104-106, 53123 Bonn, Tel.: 02 28/9 78 50-0, Internet: www.dmfv.de



Bei Flugveranstaltungen sollten Modelle und Piloten hinter die Zuschauer. Oft sind die Zuschauer durch einen Schutzzaun vor ausbrechenden Modellen geschützt. Warum nicht auch die Piloten?

Modellfliegen macht Spaß, doch hier ein paar Tipps, damit es auch dabei bleibt. Denn es gilt, Verletzungen auf dem Modellfluggelände zu vermeiden. Das ist problemlos möglich, wenn jeder einige Grundregeln beachtet.

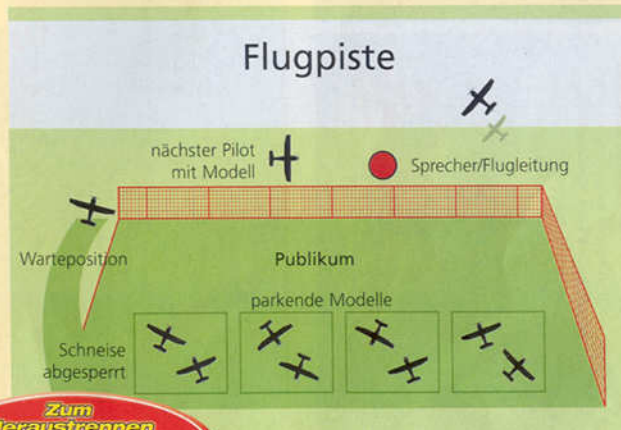
- 1.) Nicht egoistisch sein – Sie sind nicht allein auf dem Platz
- 2.) Erst denken, dann nochmals überlegen, dann handeln
- 3.) Gutgemeinte Ratschläge anderer wahrnehmen
- 4.) Niemals in Hektik etwas versuchen
- 5.) Wissen auch an Anfänger weitergeben und helfen



Starten ja – aber bitte vorher auch an die anderen denken. Es könnte ja sein, dass gerade jemand zur Landung ansetzt oder schon gelandet ist und ausrollt.



An Gedankenlosigkeit kaum zu übertreffen ist das Herein- oder Herausfahren der Modelle mit laufenden Motoren innerhalb des Schutzzaunes.



Zum Heraustragen und Aushängen auf dem Modellfluggelände



Hier gleich zwei gefährliche Situationen. Erstens sollte das Modell beim Motoranlassen immer in Richtung Schutzzaun gestellt werden. Zweitens sollten interessierte Zuschauer niemals vor oder neben dem Modell stehen, denn durch Rückschlag zur Seite oder nach vorn wegfliegende Propeller werden zu Geschossen. Das kann ins Auge gehen.



So ist es besser. Festhalten beim Herausfahren oder Tragen.

Böse Fingerverletzungen können beim Versuch entstehen, einen „versoffenen“ Motor durch Anlassen in Laufrichtung zu starten. Der Rückschlag ist oft so gewaltig und schnell, dass die Finger nicht schnell genug aus der Propellerebene herausgezogen werden können.



So sollte das Modell gesichert oder durch eine Hilfsperson kraftvoll festgehalten werden.



Besser ist es, gegen die Laufrichtung zu tippen, anstatt durchzudrehen (von links nach rechts), mit einem Anlasser zu arbeiten oder am Spinner mit Daumen und Zeigefinger gegen die Laufrichtung zu schleudern.



Viele Piloten lassen ihre Motoren zum Einstellen längere Zeit laufen, ohne darauf zu achten, wohin die Verbrennungsgase geblasen werden. Sie sollten grundsätzlich nicht eingeatmet werden. Mit etwas Rücksicht bei der Modellplatzierung ist dies einfach zu gewährleisten.



Eine Unsitte vieler Piloten ist das Überfliegen des Schutzzaunes und der sich dort sicher fühlenden Zuschauer.

Größte Vorsicht beim Motorstart mit einem Anlasser. Hier muss das Modell unbedingt festgesetzt werden und zwar nach vorne und nach hinten. Durch Druck auf den Spinner kann das Modell etwas zurückrollen, ohne dass der Pilot dieses merkt. Springt der Motor dann an, fährt das Modell vor und in den Anlasser beziehungsweise in die Finger.



Für Notfälle immer ein Handy am Platz haben! Erste-Hilfe-Kasten griffbereit vorhalten! Zufahrtsweg nicht zuparken!